



Aktion „Unser Denkmal des Monats“ 2011 Orte der Kultur

Oktober 2011



Burg Beeskow

Die Burg Beeskow, in der ältesten Urkunde der Stadt 1272 bereits erwähnt, kann auf eine wechselvolle Bau- und Nutzungsgeschichte zurückblicken. Sie gehörte damals den Herren von Strehle, den Besitzern der Herrschaft Beeskow-Storkow, und bildete mit den Burganlagen von Lieberose, Friedland und Storkow sowie weiteren kleinen Befestigungen ein dichtes Netz von Wasserburgen. Durch Erbschaft ging die Herrschaft zwischen 1377 und 1382 an die Herren zu Bieberstein. 1518 erwarb der Bischof von Lebus, Dietrich von Bülow, die Burg. In den nächsten Jahren folgten umfangreiche Bauarbeiten zur Sanierung der Gebäude. 1555/56 gelangte das bischöfliche Anwesen als Pfandbesitz an den Markgrafen Johann von Küstrin. Von dessen Erben übernahm es im Jahre 1575 der Kurfürst von Brandenburg. Seitdem blieb das Burggelände im Besitz der Hohenzollern und diente bis 1915 als Verwaltungsgebäude. Danach erwarb die Stadt das Anwesen und nutzte es ebenfalls für Wirtschafts- und Verwaltungszwecke. 1945 brannte nach Angriffen der Ostflügel aus, trotzdem blieb der größte Teil der Burganlage erhalten und konnte nach Aufräumarbeiten als Unterkunft für Flüchtlingsfamilien genutzt werden.

1991 beschloss das Kreisparlament den gesamten Burgkomplex zu einem Kultur- und Bildungszentrum umzugestalten. Die Räumlichkeiten sind variabel nutzbar und unterschiedlichen Anforderungen gewachsen. So finden stetig Kulturveranstaltungen verschiedenster Kategorien statt. Herausragend ist das internationale Musiktheaterfes-

Altlandsberg
Angermünde
Bad Freienwalde (Oder)
Beelitz
Beeskow
Belzig
Brandenburg a.d. Havel
Dahme/Mark
Doberlug-Kirchhain
Gransee
Herzberg (Elster)
Jüterbog
Kremmen
Kyritz
Lenzen (Elbe)
Lübbenau/Spreewald
Luckau
Mühlberg/Elbe
Nauen
Neuruppin
Peitz
Perleberg
Potsdam
Rheinsberg
Templin
Treuenbrietzen
Uebigau-Wahrenbrück
Werder (Havel)
Wittstock/Dosse
Wusterhausen/Dosse
Ziesar

Geschäftsstelle
c/o complan GmbH
Voltaireweg 4
14469 Potsdam
Telefon (0331) 20 151 20
Fax (0331) 20 151 11
info@ag-historische-
stadtkerne.de
www.ag-historische-
stadtkerne.de



tival „OperOderSpree“, welches sich zur Aufgabe gemacht hat, junge Künstlerinnen und Künstler aus Deutschland und den osteuropäischen Ländern in ihrer Ausbildung zu fördern und ihnen Möglichkeiten zur Begegnung sowie zu praktischen Bühnenerfahrungen zu geben.

Zurzeit plant die Stadt Beeskow den Neubau eines Kunstarchives auf der Anlage der Burg Beeskow unter Einbeziehung der Bestände der Arthothek der Sozialen Künstlerförderung Berlin. Der vorgesehene Bauplatz befindet sich in unmittelbarem Kontext zu der dortigen Burg. Das Projekt wird insbesondere die Themen Ausstellungsarchitektur und Kunstarchivierung verfolgen.

Die Burg Beeskow stellt mit seiner Bau – und Nutzungsgeschichte ein Alleinstellungsmerkmal für die Stadt dar. Durch die stetigen kulturellen Angebote werden Synergien zur Altstadt hergestellt. Neben der Kirche und der Stadtmauer stellt die Burg Beeskow ein Wahrzeichen der Stadt Beeskow dar.

Bisher sind in die Sanierungstätigkeiten der Burg ca. 100.000 EUR an Städtebaufördermittel durch das Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft geflossen.

<i>Adresse</i>	Frankfurter Straße
<i>Eigentümer</i>	Stadt Beeskow
<i>Erbauungsjahr</i>	1272
<i>Sanierungsjahr</i>	stetig
<i>Termin, Uhrzeit Auszeichnungsveranstaltung</i>	15. Oktober 2011, 11.00 Uhr
<i>Ansprechpartner für weitere Informationen</i>	Frau Bartelt, Stadt Beeskow



*Lage des Denkmals im histori-
schen Stadtkern*



Bildautor

Stadt Beeskow

Textautor

Kerstin Müller

Plan

Arbeitsgemeinschaft „Städte mit historischen
Stadtkernen“ des Landes Brandenburg